



Bezirk
Mitte

Medieninformation

15. April 2016
96/2016

0,9 Prozent auch in der Mittelgruppe IG Metall Mitte wirft Arbeitgebern Provokation vor

Darmstadt. Auch für die Metall- und Elektroindustrie in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland liegt nun ein erstes Angebot der Arbeitgeber vor: 0,9 Prozent, plus eine Einmalzahlung von 0,3 Prozent für Betriebe, deren wirtschaftliche Lage gut ist. „Das ist kein wirkliches Angebot, sondern eine offene Kampfansage“, so Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall und Verhandlungsführer. „Unsere Kolleginnen und Kollegen leisten tagtäglich harte Arbeit in den Betrieben, erarbeiten die Gewinne, die gerade in vielen Jahresabschlüssen veröffentlicht werden. Weniger als ein Prozent als Angebot – da bleibt nichts anderes übrig, als uns auf einen harten Konflikt einzustellen.“ Anlässlich der Verhandlung demonstrierten 1.500 Metaller bei einer Kundgebung der Metallgewerkschaft.

In der Metall- und Elektroindustrie der drei Bundesländer regelt der Tarifvertrag die Einkommen für 400.000 Beschäftigte. Die IG Metall fordert eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 5 Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. In den letzten drei Tarifrunden hatte sie deutliche Reallohnsteigerungen erreicht – und damit in hohem Maße zur Stärkung der Binnenkaufkraft beigetragen. Die Tarifsteigerungen der vergangenen Jahre gelten bei allen Wirtschaftsforschern als ein wichtiger Beitrag zur Konjunktur in Deutschland.

IG Metall-Bezirksleitung Mitte Pressestelle

Wilhelm-Leuschner-Str. 93, 60329 Frankfurt
Telefon: (069) 6693 3303
Mobil: (0160) 533 02 67
E-Mail: presse.bezirkmitte@igmetall.de
Internet: www.igmetall-bezirk-mitte.de